

WORKSHOP | 5. UND 6. MAI 2011 | BERLIN

## VERBORGENES WISSEN. INNOVATION UND TRANSFORMATION FEINSCHMIEDETECHNISCHER ENTWICKLUNGEN IM DIACHRONEN VERGLEICH

### TAGUNGSORTE

Topoi Haus Dahlem  
Hittorfstraße 18  
14195 Berlin-Dahlem

und

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Unter den Eichen 87  
12205 Berlin-Steglitz

Eine Veranstaltung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen von Topoi, Research Area A – Spatial Environment and Conceptual Design

In Zusammenarbeit mit der BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung und dem Netzwerk Archäologisch-Historisches Metallhandwerk

## **VERBORGENES WISSEN. INNOVATION UND TRANSFORMATION FEINSCHMIEDETECHNISCHER ENTWICKLUNGEN IM DIACHRONEN VERGLEICH**

Metalle zählen zu den wichtigsten Rohstoffen und gleichzeitig zu den am zahlreichsten erhaltenen Quellen im archäologischen Fundgut. Objekte aus Edel-, Buntmetallen und Eisen in vielfältigen Techniken belegen eindrucksvoll die Kenntnisse zur Verarbeitung dieser Materialien seit dem ausgehenden Neolithikum. Doch wo hat sich das umfangreiche Wissen der Handwerker zeitlich und räumlich entwickelt und wie hat es sich verbreitet? Unter dem Titel „*Verborgenes Wissen. Innovation und Transformation feinschmiedetechnischer Entwicklungen im diachronen Vergleich*“ möchte ein interdisziplinärer Workshop dazu eine aktuelle Bestandsaufnahme vornehmen.

Der Workshop widmet sich dem vor- und frühgeschichtlichen Feinschmiedehandwerk. Anhand ausgewählter Beispiele sollen der aktuelle Forschungsstand zum technologischen Niveau der Objekte, zum Wissen der Handwerker und zur Organisation des Handwerks zusammengetragen werden. Im Fokus stehen technische und strukturelle Neuerungen aller Art sowie deren Adaption in späteren Zeiten und an anderen Orten. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Workshops ermöglicht einen inhaltlich und methodisch vielschichtigen Blick auf die Quellen und auf zukünftige Forschungsfragen. Die vorgestellten Beispiele sollen eine ertragreiche Diskussion initiieren, die das in den archäologischen Objekten „verborgene Wissen“ erschließt.

Das Spektrum der Vorträge reicht chronologisch von der prähistorischen Kupferzeit bis in die barocke Neuzeit und räumlich vom Mittleren Osten bis nach Nordeuropa. Inhaltlich befassen sich die Beiträge mit bislang wenig bekannten Feinschmiedetechniken und Produktionsprozessen, aber auch mit modernen analytischen Verfahren und deren Ergebnissen. Der Workshop ist als ‚closed workshop‘ mit einer begrenzten Teilnehmerzahl konzipiert. Der Kreis der Teilnehmer umfasst 18 Referentinnen und Referenten sowie ca. 20 Gäste aus archäologischen und historischen Fächern, aus den Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften sowie aus den Naturwissenschaften.

Veranstalter des Workshops ist der Exzellenzcluster TOPOI, ein multidisziplinärer Forschungsverbund der Freien Universität (FU) und der Humboldt-Universität (HU) zu Berlin mit einer Reihe von außeruniversitären Partnern. Er befasst sich seit 2008 mit der „Formation und Transformation von Raum und Wissen in den antiken Zivilisationen.“ Eines der zentralen Anliegen in TOPOI ist die Erforschung von Wissenserwerb und Wissensweitergabe in vor- und frühgeschichtlichen Perioden in regionalen und überregionalen Räumen. An diesen Themenkomplex knüpft der Workshop an. Er wird in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung und dem Netzwerk Archäologisch-Historisches Metallhandwerk durchgeführt.

Michael Meyer, Berlin • Heidemarie Eilbracht, Berlin  
Barbara Armbruster, Toulouse • Oliver Hahn, Berlin  
Orsolya Heinrich-Tamaska, Leipzig

# Tagungsprogramm

## MITTWOCH, 4. MAI

ab 18:30 Uhr *Get together* für die Referentinnen und Referenten mit gemeinsamen Abendessen im Ristorante Piaggio

## DONNERSTAG, 5. MAI WORKSHOP IM TOPOI-HAUS IN BERLIN-DAHLEM

09:30 bis 09:45 Uhr *Michael Meyer (Berlin)*  
Begrüßung

09:45 bis 10:15 Uhr *Oliver Hahn (Berlin) & Orsolya Heinrich-Tamaska (Leipzig)*  
Einführung in das Thema des Workshops

10:15 bis 11:00 Uhr *Reinhard Bernbeck (Berlin)*  
Zugänge zu technologischem Wissen und Wissenstechniken

11:00 bis 11:30 Uhr Kaffeepause

11.30 bis 12:15 Uhr *Daniel Berger (Halle)*  
Tauschierungen – Neue Erkenntnisse zu einer exzeptionellen Ziertechnik der Bronzezeit

12:15 bis 13:00 Uhr *Birgit Bühler (Wien)*  
Die Goldfunde aus dem archaischen Artemision von Ephesos – handwerkliche Tradition und Innovation

13:00 bis 14:45 Uhr Mittagspause

14:45 bis 15:30 Uhr *Barbara Niemeyer (Berlin)*  
Formfeinpunzen. Eine chorologische und chronologische Übersicht anhand von Beispielen

15:30 bis 16:15 Uhr *Susan La Niece (London)*  
Sand-casting as a mass production technique in the Medieval period in the Middle East and beyond

16:15 bis 16:45 Uhr Kaffeepause

16:45 bis 17:30 Uhr *Matthias Knaut, Mercedes Gransow & Karol Suchak (Berlin)*  
Der barocke Zinnsarkophag des Conrad von Burgsdorff – Herstellungstechnik und Rekonstruktion

18:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag  
*Barbara Armbruster (Toulouse)*  
Interdisziplinäre Studien zum Technologietransfer in der prähistorischen Feinschmiedekunst Westeuropas

anschließend geselliges Beisammensein mit Umtrunk und Buffet

## FREITAG, 6. MAI

## WORKSHOP IN DER BUNDESANSTALT FÜR MATERIAL-FORSCHUNG UND -PRÜFUNG IN BERLIN-STEGLITZ

09: 30 bis 10:15 Uhr	<i>Ernst Pernicka (Tübingen/Mannheim)</i> Prähistorische Legierungen: Analyse – Eigenschaften – Verarbeitung
10: 15 bis 11:00 Uhr	<i>Tobias Kienlin (Bochum)</i> Herstellungswissen und Wissenstradierung kupfer- und bronzezeitlicher Metallhandwerker
11:00 bis 11:45 Uhr	Kaffeepause
11: 45 bis 12:30 Uhr	<i>Diana Modarressi-Tehrani (Bochum)</i> Spezialisierung – ein zentraler Faktor des eisenzeitlichen Metallhandwerks
12: 30 bis 13:15 Uhr	<i>Hans-Ulrich Voss (Frankfurt am Main)</i> Material und Herstellungstechnik – Überlegungen zum germanischen Bunt- und Edelmetallhandwerk in der Römischen Kaiserzeit
13: 15 bis 15:00 Uhr	Mittagspause
15:00 bis 15:45 Uhr	<i>Susanne Greiff (Mainz)</i> Schmelzen, Schmieden, Zu-Legieren – das Silber und sein Schmied im 1. Jahrtausend
15: 45 bis 16:30 Uhr	<i>Heidemarie Eilbracht (Berlin)</i> Edelmetallschmuck der Wikingerzeit – Analysen und Interpretationen
ab 16:30 Uhr	Abschlussdiskussion
gegen 17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die Vortragszeit umfasst ca. 30 Minuten für den Vortrag und ca. 15 Minuten für Fragen und Diskussionen. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

### Kontakt:

Dr. Heidemarie Eilbracht  
Freie Universität Berlin  
Exzellenzcluster 264 Topoi/  
Institut für Prähistorische Archäologie  
Altensteinstraße 15  
14195 Berlin  
Tel.: 030/838 555 96  
Fax: 030/838 558 73  
[heide.eilbracht@fu-berlin.de](mailto:heide.eilbracht@fu-berlin.de)

## Übersicht über die Veranstaltungsorte



### (1) TOPOI-HAUS DAHLEM

Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

(U3: U-Bhf. Thielplatz, Ausgang Richtung Landoltweg)

### (2) BUNDESANSTALT FÜR MATERIALFORSCHUNG UND -PRÜFUNG

Unter den Eichen 87, 12205 Berlin

(Bus 101, Bus M48: Haltestelle von-Laue-Straße oder S1: S-Bhf. Lichterfelde West)

### (3) SEMINARIS CAMPUSHOTEL BERLIN

Takustraße 39, 14195 Berlin, [www.seminaris.de/berlin](http://www.seminaris.de/berlin)

(Bus X83: Haltestelle Museen Dahlem oder 10 Min. Fußweg vom U-Bhf. Dahlem-Dorf, Ausgang Richtung Königin-Luise-Straße)

### (4) RISTORANTE PIAGGIO

Königin-Luise-Straße 44, 14195 Berlin

(direkt gegenüber vom U-Bhf. Dahlem-Dorf, Ausgang Richtung Königin-Luise-Straße)